

# Orange the world!

## vbba Frauenvertretung

### Aktiv werden für ein Ende der Gewalt gegen Frauen

Am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, startet die seit 1991 jährlich stattfindende UN-Kampagne „Orange the world“, die mit dem Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember endet. Während dieser 16 Tage finden weltweit Veranstaltungen und Aktionen in Orange, beispielsweise durch das Anstrahlen von Wahrzeichen und Gebäuden mit orangefem Licht oder das Hissen orangefarbener Fahnen statt, die ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, geschlechtsspezifische Gewalt nicht nur zu enttabuisieren und die Öffentlichkeit für die dramatische Situation vieler Frauen und Mädchen zu sensibilisieren, sondern auch ein hoffnungsvolles Zeichen für Gleichberechtigung, Solidarität und Stärke zu setzen. Hierfür steht auch Ihre vbba – Frauenvertretung. Wir sind Ihre Mutmacherinnen und unterstützen Sie!

Dass dies nach wie vor bitter nötig ist, zeigen die ernüchternden Zahlen. Die erfassten Zahlen in Deutschland sind alarmierend. Geschlechtsspezifische Gewalt ist allgegenwärtig und fest in unserer Gesellschaft verankert. Betroffen sind Frauen aller Nationalitäten, aller sozialen Schichten und aller Religionen. Gewalt an Frauen und Mädchen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem – unabhängig von Alter, sozialem Status und Herkunft.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine Menschenrechtsverletzung und kann vielfältige Formen annehmen, vom Alltagssexismus bis zum Femizid. Sie kann physisch oder psychisch sein, laut oder leise sein. Sie kann im Verborgenen hinter verschlossenen Türen zu Hause stattfinden, am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum. Sie stellt im digitalen Zeitalter zunehmend eine Bedrohung für Frauen und Mädchen im Netz dar.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet Gewalt gegen Frauen als eines der größten Gesundheitsrisiken von Frauen.

#### Studien belegen, dass

- jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexuelle Gewalt erleben musste
- alle vier Minuten eine Frau Partnerschaftsgewalt in Deutschland erlebt
- jeden dritten Tag ein Mann seine (Ex-)Partnerin tötet. (UN Women Deutschland)
- 97 % der Frauen zwischen 18 und 24 Jahren bereits sexualisierte Gewalt in Form von Belästigungen im öffentlichen Raum erlebt haben (UN Women UK aus 2021)
- 58 % der Frauen in Deutschland im Dunkeln bestimmte Straßen, Plätze oder Parks meiden

- 52 % der Frauen nachts den ÖPNV meiden (UN Women Deutschland)
- 70 % der Mädchen in Deutschland digitale Gewalt und Belästigung in den sozialen Medien erlebt haben (UN Women Deutschland)
- jedes zweite Mädchen sexualisierte Gewalt im Netz erfahren hat (UN Women).

Wenn Frauen und Mädchen bestimmte Orte, Situationen oder Online-Plattformen meiden und / oder sich in toxischen Partnerschaften befinden, findet keine freie und vollumfängliche Teilhabe mehr am gesellschaftlichen Leben statt. Dies wirkt sich nicht nur auf die Inanspruchnahme von Bildungsangeboten aus, sondern auch auf die Sichtbarkeit von Frauen in gesellschaftlichen Debatten und Entscheidungen und kann enormen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation und Altersvorsorge der Frauen haben, was dazu führt, dass tradierte Rollenbilder und Geschlechtsstereotype weiterhin am Leben erhalten werden.

**Alle Frauen und Mädchen haben das Recht auf ein angstfreies, selbstbestimmtes und aktives Leben – frei von Übergriffen jeglicher Art!**

**Als Ihre Gewerkschaft machen wir uns gemeinsam, Frauen wie Männer, für ein Ende der Gewalt an Frauen stark! Wir schützen Ihre Rechte auf vielfältige Weise. Auch Sie können sich stark machen.**

**Möglichkeiten, wie Sie sich in Ihrem Alltag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen einsetzen können:**



1. Hören Sie zu und glauben Sie den Überlebenden. Widersprechen Sie der Auffassung, dass es in der Verantwortung von Frauen liege, vermeintlich gefährliche Situationen zu meiden oder gar zu provozieren.
  2. Erkennen Sie Gewalt und kennen Sie Hilfsmöglichkeiten.
  3. Machen Sie auf Gewalt aufmerksam und sprechen Sie darüber.
  4. Verstehen Sie Einvernehmlichkeit und setzen Sie sie um.
  5. Setzen Sie sich im Alltag gegen Sexismus und „Rape Culture“ ein.
  6. Ziehen Sie andere zur Rechenschaft. Zeigen Sie Haltung und prangern Sie „Cat Calling“, unangebrachte Kommentare und sexistische Witze an. Schaffen Sie eine sichere Umgebung für alle, indem Sie es laut aussprechen, wenn jemand eine Grenze überschreitet, oder indem Sie die Hilfe anderer in Anspruch nehmen.
- Kennen Sie schon Ihre AGG – Beauftragten in Ihrem Hause? Schauen Sie einmal, ob Ihr Haus eine Dienstvereinbarung hierzu hat.
7. Wenn Sie helfen möchten, achten Sie auf dieses Handzeichen. Dies ist das Handzeichen für einen stillen Hilferuf bei – nicht nur häuslicher Gewalt.



Text: Cora Lang, für die Frauenvertretung der vbba